



VfL - Aktuell

Nachrichten des Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. – Ausgabe Juni 4/2001

Wolfgang W. Demski,
Dido Demski,
Kai Stornebel
(von links)



Kendo:

Dido Demski bestand als 1. deutsche Frau die Prüfung zum 6. Dan in Bologna/Italien

ANWALTSBÜRO

H. G. Hell

Rechtsanwalt und Notar

Bundesallee 91
12161 Berlin

U-Bhf-Ausgang
Walther-Schreiber-Platz

Tel: 852 80 13

Tätigkeitsschwerpunkte: – Arbeitsrecht (KündigungsR)
– Familienrecht (ScheidungsR)
– Erbrecht

Interessenschwerpunkte: – Verkehrsunfallregulierung
– Verkehrsbußgelder

Fax: 852 40 76

**Herzlichen Glückwunsch
unseren
Geburtstagskindern**

im Juli

18 Jahre werden:	
Kijewski, Liane	Turnen
Fechner, Jessica	Turnen
Grunert, Daria	Turnen
50 Jahre werden:	
Vetter, Angelika	Turnen
Thiede, Edda	Tennis
60 Jahre werden:	
Finkelmann, Diethard	Tennis
Wolf, Cilli	Tanzen
65 Jahre werden:	
Schier, Wolfgang	Koronar
Bredlow, Bernd	Tennis
Charles, Wolfgang	Koronar
70 Jahre wird:	
Vandrey, Alfred	Turnen
75 Jahre werden:	
Köster, Heinz	Koronar
Lahe, Heinz	Koronar
81 Jahre werden:	
Döhmer, Heinrich	Tennis
Heise, Herta	Turnen
82 Jahre wird:	
Kretschmann, Gertrud	Turnen
92 Jahre wird:	
Schulz, Charlotte	Turnen

und im August

18 Jahre werden:	
Ritter, Steven	Tennis
Köppen, Lena	Tanzen
Kuss, Stefan	Ringern
Reiche, Romina	Turnen
Halpap, Melanie	Handball
50 Jahre werden:	
Körner, Rüdiger	Kendo
Rausch, Hermann	Handball
60 Jahre werden:	
Mayer, Gerlinde	Turnen
Hanack, Werner	Turnen
Flemming, Barbara	Koronar
65 Jahre wird:	
Woelke, Annemarie	Turnen
70 Jahre werden:	
Anneck, Ilse	Turnen
Schulz, Wolfgang	Koronar
83 Jahre wird:	
Zynga, Gerda	Turnen
87 Jahre wird:	
Bimmler, Johanna	Turnen
90 Jahre wird:	
Heenen, Eva	Tennis

Aus dem Vereinsleben ...

NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU!

**Änderung der Öffnungszeiten
in unserer Geschäftsstelle!**

Ab 1. Juli 2001 hat unsere Geschäftsstelle immer freitags von
10:00 bis 12:00 Uhr geöffnet!
Die Öffnungszeiten am Mittwoch bleiben unverändert.

Herzlich Willkommen im VfL Tegel!

Als neue Mitglieder begrüßen wir in der Abteilung:

Handball

Fischer, Kilian
Lange, Ricarda
Zanzig, Ute

Lang, Luisa Michelle
Lehmann, Sophie
Männer, Sophie
Meissner, Michelle
Steiniger, Josephine

Lach, Melanie
Lebreton, Catherine
Lebreton, Melanie
Lebreton, Nicolas
Maus, Oliver

Judo

Bohn, David
Große, Stefan
Guhl, Bastian
Hellwig, Joachim
Iloff, Musashi
Krusche, Sebastian
Mandl, Jeremy
Pallas, Charlene
Sack, Wolf-Daniel
Sas Leon, Bastian
Schulz, Christopher
Waffler, Lars
Yue, Constanze

Tennis

Fahlbusch, Annette
Fahlbusch, Dietmar
Gruszczynski, Lukasz
Gutzmann, Timo
Rietschel, Irene

May, Justin
Mrugalski, Jaques
Müller, Felix
Nemack, Susanne
Oliver, Vivien
Peggau, Kira

Tischtennis

Dietrich, Christel
Kliche, Fabian
Maerevoet, Joris
Moeller, Dennis
Wolfram, Alexander

Peggau, Nora-Kim
Preuß, Jodie
Rainoff, Daniela
Richter, Leon
Richter, Linus
Richter, Sandra
Röhl, Anette

Turnen

Bischoff, Niclas
Bobusch, Sarah
Boellert, Lara-Marie
Codrington, Alisha
Dietrich, Jessica
Eichler, Anne-Kathrin
Großer, Victoria
Hennig, Elisa
John, Jennifer
Juncker, Lisa
Kindermann, Jasmin
Chantale

Rozek, Angelina
Salomon, Heike
Salomon, Kilian
Schmidt, Maximilian
Sisman, Melike
Spruch, Martin
Steih, Simone
Sydow, Benjamin
Üzer, Burak
Üzer, Samet
Viohl, Jennifer Judith
Völzke, Tobias
Wehpke, Antonia
Weith, Romina
Wiesner, Timo
Wolter Dr., Claudia

Kendo

Kaufmann, Peter
Kaufmann, Romy
Philipp, Sophia
Schmidt, Mathias R.

Koronar

Fischer, Sigmund

Leichtathletik

Nemack, Frank
Peise, Alexander
Rohlf, Anna
Svehla, Malte

Ringern

Fohl, Alexander

Tanzen

Arendt, Juliane
Koseler, Sandra

Klaehn, Ann-Kathrin
Klahn, Miriam
Klapczynski, Marius
Köpke, Marius
Krienke, Dominik
Kröger, Deborah
Krüger, Larissa

Twirling-Majoretten

Witt, Ann-Kathrin



Rainer Klaus

Herzlichen Dank
für tröstende Worte, gesprochen
oder geschrieben,
für einen Händedruck,
wenn die Worte fehlen,
für eine stumme Umarmung,
für alle Blumen,
für alle Zeichen der Liebe
und Freundschaft.

Im Namen aller Angehörigen

Johanna Klaus

Schwimmen



Montags
20.00 bis 21.00 Uhr

Cité Foch

pro Abend DM 1,50

Das Bad ist
vom 2. Juli bis
9. September 2001
geschlossen!

Eine Seefahrt die ist lustig ...

So glaube ich, können wir die Grillfete
auf dem Wasser am 4. Mai bezeichnen.

- Wetter gut
- Essen satt
- Musik laut
- Stimmung super



rundum eine gelungene Veranstaltung,
die zur Wiederholung auffordert!!!

Oder?

Der Festausschuß

In Klammern
sind die Ab-
kürzungen der
Abteilungen an-
gegeben, bei
denen genauere
Informationen
erfragt werden
können
(HV = Haupt-
verein =
Geschäfts-
stelle).

Veranstaltungskalender

22. Juni–14. Juli (TE)
Vereinsmeisterschaft

28. Juli–4. August (TE)
Nordturnier

2. August (Jugend)
Kanutour auf dem Rhin
bei Rheinsberg

13. August (Jugend)
Filmstudio Babelsberg

22. August (Jugend)
Spreepark

25.–31. August (TE)
10. Intern. Jugendturnier

8.–15. September (TE)
B-Turnier

9. September 9 Uhr (LA)
3. Mercedes-Benz Halbmarathon

21./23. September (TU)
Welpokal Rhythmische
Sportgymnastik

21.–29. September (TE)
Mixed-Turnier

6. Oktober 15 Uhr (HV)
Ehrungsfeier – Vereinsheim

9./11. November (TU)
Fachwartetagung – Kienbaum

25. November (TU)
Gymnastikforum

1. Dezember (TU)
DTB-Gala

Jeden Sonntag ab 17 Uhr (TA)
Übungsabend der Tanzabteilung

Bitte vormerken:
18.–25. Mai 2002
Deutsches Turnfest in Leipzig

Tennis

Und sie spielt und spielt und spielt!

Wer glaubt, daß man mit 90 Jahren nicht mehr Tennis spielen kann, der irrt.

Früher saß die Oma am Ofen und las den Enkelkindern Geschichten vor. Heute schlägt sie mit ihnen hurtig die Bälle übers Netz.

Eva Heenen, seit 1950 Mitglied der Tennisabteilung, wird am 5. August 90 Jahre alt.

Viele Jahre hat sie dem Verein als Mannschaftsspielerin zur



Verfügung gestanden, viele Endspiele bestritten und 9 Meistertitel erworben, 3 mal Mixmeister. 1954 im Endspiel mit Herbert Kowalski gegen Tochter Eva und Siegfried Mielich.

Sechs Titel holte sie sich im Damendoppel. Das gefürchtete Damendoppel „Stahl und Eisen“ mit Gerda Keller (ich kann ein Lied davon singen).

Immer freundlich, lustig, positiv! Liebe Eva, bleib wie Du bist, Du bist uns allen ein Vorbild!

Bärbel Stegmess



Tischtennis



Tegel Open 2001 7. Internationales Tischtennis-Turnier

Zum siebenten Mal hat die Tischtennis-Abteilung in der Hatzfeldtallee ein großes viertägiges Tischtennis-Turnier durchgeführt. Beginnend zu Himmelfahrt wurde in 17 Konkurrenzen um zahlreiche Pokale, Gutscheine und Sachpreise gespielt. Insgesamt gab es über 500 Meldungen von Donnerstag bis Sonntag, so daß die 15 Tische stets gut besetzt waren.

Dank der vielen Helfer konnten die meisten Aufgaben gut verteilt werden, da nicht nur Auf- und Abbau mit Tischtransport anstanden, sondern auch die Turnierleitung ständig gut beschäftigt war und der Imbiß organisiert werden mußte.

An dieser Stelle vielen Dank an die zahlreichen Kuchen- und Salatspenden. Es war wie immer alles sehr lecker und wurde fleißig verkauft!

Als Helfer möchte der Vorstand Martin Becker erwähnen, der als Jugendlicher jeden Tag von morgens bis abends anwesend war und überall aushalf – am Computer ebenso wie als Schiedsrichter, Turnierleiter und Helfer bei Auf- und Abbau.

Durch die gute Zusammenarbeit mit den Hausmeistern in der Hatzfeldtallee konnten alle auftretenden Probleme schnell gemeistert werden.

Von Anfängern bis Zweitligaspielern war alles vertreten, was in Berlin und weiterer Umgebung gerne den Schläger in die Hand nimmt. Vor allem die Zweiermannschafts- und Doppeltourniere waren sehr beliebt.

In diesem Jahr waren allerdings die Tegeler etwas weniger erfolgreich.

Unter die ersten drei kamen Stefanie Klahr und Alejandro Pinto, die den 2. Platz im Jugenddoppel schafften.

Sarah-Madeleine Schrödter wurde Zweite bei den A-Schülerinnen und Dritte bei den B-Schülerinnen.

Kevin Voigt erreichte den 2. Platz bei den B-Schülern.

Herzlichen Glückwunsch an die Plazierten!

Frank Koziolk



Tischtennis

Übrigens ...

- hat Luisa Donatelli die Berliner Mini-Meisterschaften für die Altersklasse bis 12 Jahre gewonnen!
- gelang das gleiche Helga Schulze bei dem Turnier der Tausende in ihrer Altersklasse!
- wird evtl. bereits ab nächster Saison in allen Spielklassen in den Sätzen bis 11 gespielt, die Entscheidung fällt nächsten Monat.

- holte Sarah-Madeleine Schrödter gleich drei Medaillen bei den Berliner Meisterschaften der B-Schüler. Gold errang sie mit Lili Cheng (TTC Blau-Gold) im Doppel und Sebastian Stürzebecher (Spandauer TTC) im Mixed. Im Einzel kam sie auf den 3. Platz! Herzlichen Glückwunsch!



Sarah-Madeleine Schrödter und Lili Cheng

Frank

Turnen



Trainingslager in den Osterferien

Dank des Abteilungsvorstandes konnten wir in den Ferien ein kurzfristiges Trainingslager durchführen.

Im Schnitt waren wir 14 Mädchen aus der Treskow-, Heiligensee-, Mirau- und der Namslauturnhalle. Alle trainierten fleißig für die Jugendliga. Meinem Aufruf folgten sogar zwei Jungen, die regelmäßig am Training teilnahmen, um für die Berliner Meisterschaften zu üben. Die Intensität des Trainings (täglich 4 Stunden) machte sich schnell bemerkbar. Wir konnten auch Teile üben, die im normalen Trainingsbetrieb kaum möglich sind.

Dank Astrid Schumann turnten wir sogar Riesenfelgen. Das Geschrei dabei war groß, „man nannte dies Achterbahn fahren“. Die Stimmung in der Halle war super.

Ich hoffe, daß es allen Spaß gemacht hat und wir dies bald einmal wiederholen können.

Heike Krüger

Informationsfahrt der Berliner Turnfest- warte nach Leipzig vom 18. bis 20. Mai 2001

Am Freitag, dem 18. Mai, um 15 Uhr startete ein Bus vom Berliner Turnerbund Richtung Leipzig. Wir (Sabine, Yvonne, Florian) waren natürlich mit von der Partie, schließlich wollten wir alles aus erster Hand erfahren.

Nobelst untergebracht im Hotel Intercontinental bezogen wir unsere King-size Deluxe Suiten. Gegen 19:30 Uhr gingen wir gemeinsam zum „Spatz“, um uns die kulinarischen Genüsse Leipzigs schmecken zu lassen.

Am Sonntag sollte eigentlich der wichtigste Teil der Fahrt stattfinden. Um 9:30 Uhr begann eine Stadtrundfahrt der besonderen Art. Denn anders als erwartet besichtigten wir nicht die Wettkampf- und Sportstätten sowie die Berliner Unterkünfte, sondern durften uns an der Leipziger Architektur und Geschichte erfreuen.

Schließlich fuhren wir noch zum Neuen Messegelände, wo wir auch die Hallen

BERLIN WORLD CUP

22. – 23. SEPTEMBER 2001 · BERLIN · MAX-SCHMELING-HALLE



• Berlin World Cup „Jugendclub“

VOM 21. – 23. 09. 2001
AB DM 55,-

• Berlin World Cup Weekend

AB DM 229,-



Deutscher
Turner-Bund
DTB



Berliner
Turnerbund



RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

- EINZELTURNIER DER WELTPOKALSERIE 2001 – 2002
- EINLADUNGSTURNIER DER WELTBESTEN GRUPPEN

SONNABEND,
22. 09. 2001

14.00 UND 19.00 UHR,
MEHRKAMPF

SONNTAG,
23. 09. 2001

14.00 UHR, FINALE

TICKET-HOTLINE:
030 / 787 94 50



Mercedes-Benz - Niederlassung Berlin

besichtigen konnten und zu dem Schluß kamen, daß das Messegelände turnfesttauglich ist.

Anschließend fuhren wir zum OK (Organisationskomitee) für das Deutsche Turnfest, wo wir „wenige“ Antworten auf unsere vielen Fragen erhielten. Leider war damit auch schon der informative Teil unserer Fahrt für das Deutsche Turnfest vorbei.

So zogen wir auf eigene Faust gegen Nachmittag gen Innenstadt und Hauptbahnhof, um uns selbst noch einige Informationen und das Flair der Stadt zu verinnerlichen. Leipzig an sich ist zwar eine kleine Stadt, jedoch mit seiner Vielzahl an Pubs und Kneipen sowie einem großen Shoppingangebot (der Leipziger Hauptbahnhof ist einzigartig) durchaus als Turnfeststadt geeignet.

Unsere Erwartungen an die sogenannte „Informationsfahrt“ wurden leider nicht erfüllt.

Lediglich unsere luxuriöse Unterkunft im Interconti mitsamt den Fitneßangeboten und mehr als reichhaltigen Frühstück haben wir in vollen Zügen genossen.

Jetzt warten wir noch auf unsere Meldeunterlagen, welche im September zu gestellt werden sollen, um einen weiteren Schritt Richtung Turnfest zu machen.

Sollten wir bis dahin noch weitere Informationen bekommen, werden wir unsere Turnfestteilnehmer unverzüglich davon in Kenntnis setzen.

Wir freuen uns auf Mai 2002 um „Neues zu entdecken“!

Florian Lürer

Wochenendfahrt der 2. Frauengruppe nach Schwarzburg/Thüringen vom 27. bis 29. April 2001

Auch in diesem Jahr – und das ist schön – konnten wir mit Eva und Günter auf Reisen geh'n.

Sie hatten wieder was Tolles ausgesucht und der Bus war ganz schnell ausgebucht. Beliebt sind die Fahrten und begehrt, weil sie so gut organisiert und von besonderem Wert.

Um nur einiges zu nennen: Man lernt seine Turnkameradinnen besser kennen, ganz nebenbei gibt's viel Natur, auch Wissenswertes und Kultur, ein Bett zum Ausruh'n sei nicht vergessen, Geselligkeit und gutes Essen.

Fahrer Peter fuhr, altbewährt und optimal, den Bus mit uns ins Schwarzatal.

Wir starteten pünktlich, fröhlich und froh und bekamen gleich alle 'nen Piccolo.

Dann holten viele aus ihren Taschen die unterschiedlichsten Sachen zum Naschen.

Als alle gesättigt – nichts ging mehr rein – wurde gegründet ein Gesangverein.

Die Dirigentin – ein unentdecktes Talent – war eine Turnkameradin, die sich Eva nennt.

Nach fünf Stunden waren wir im Thüringer Land.

Dort ist das Schwarzatal wohlbekannt.

Die Schwarza windet sich nach Schwarzburg hin.

Frau Schwarz ist die Wirtin vom „Weißen Hirsch“ darin.

Ein warmes Abendessen wurde uns noch serviert, dann sind wir langsam in unsere Zimmer marschiert.

Am Morgen war der Himmel fahl, schwarze Wolken hingen über dem Schwarzatal.

Doch das konnte uns nicht schrecken, wir wollten vieles noch entdecken.

Der freundliche Wanderführer, Herr Schmidt, fuhr im Bus nach Obstfelder – Schmiede mit.

Die steilste Standseilbahn der Welt man hier findet, die in 18 Minuten einen Höhenunterschied von 320 Meter überwindet.

Wir stiegen alle mutig ein und fuhren hoch nach Lichtenhain, nach Cursdorf mit 'ner zweiten Bahn und dort fing unsere Wanderung an.

Mit Schirmen bewaffnet, fest entschlossen, wanderten wir zum Fröbelturm unverdrossen.

Herr Schmidt führte uns sicher und flink, erzählte uns vom Kümmerling, und er konnte es bekunden, daß er hier in Deesbach ist erfunden.

Wir stiegen auf den Turm – ca. Stufen 110 –, aber wir konnten leider nicht weit seh'n.

Wind und Regen ziehen übers Land, dafür ist der April bekannt.

Doch ein Lob der guten Organisation, Peter wartete mit dem Bus dort schon.

Die Gruppe teilte sich, ganz ohne Krach, die einen fuhren und die anderen wanderten nach Oberweißbach.

Die Waldwege waren matschig, die Wiesen glatt, so daß manch einer den Halt verloren hat.

Doch die Stimmung war gut, die Luft kühl und rein und das frühlingsfrische Grün ersetzte uns den fehlenden Sonnenschein.

In Oberweißbach sahen wir uns dann das Geburtshaus Friedrich Fröbels an.

In der „Schenke“ unterdessen waren alle wieder vereint zum Mittagessen.

Frisch gestärkt besuchten wir auf der Rücktour noch die Sitzendorfer Porzellanmanufaktur.

In der Vorführstraße – und das war interessant – sah man wie ein Porzellan-Spitzenröckchen entstand.

Bei soviel Handarbeit und Geschick, kann natürlich nicht billig sein, so ein Stück.

Nach dem vielen Schauen konnte der Magen schon wieder Kaffee und Kuchen vertragen.

Um 17 Uhr – es war höchste Zeit – machten wir zur Abfahrt uns bereit.

Denn schon in zwei Stunden sollte das „Kalte Bufett“ uns munden.

Und danach – zu unserem Glück – wird getanzt nach flotter Musik.

Sonntag schon, der letzte Tag ist heut'. Die Sonne lacht, es ist 'ne Freud'.

Wir packen unsere Sachen ein und steigen in den Bus hinein.

Wir fahren aber noch nicht nach Haus'. In Saalfeld steigen wir wieder aus.

Gut bemäntelt und mit zünftigem „Glück auf“ betreten wir den Stollen,

weil wir, mit einer netten Führerin, zu den Grotten wollen.

Eine angenehm kühle Grubenluft hat uns drin empfangen, einzeln sind wir durch die feuchten Gänge gegangen, die sehr eng und niedrig sind.

In der ersten Sohle sahen wir das Zimmermannslabyrinth.

Wir stiegen zur zweiten Sohle hinunter. Die drei Quellgrotten leuchteten noch bunter.

Die große Farbenvielfalt der Mineralien zu seh'n war einfach wunderschön!

In der dritten Sohle, tief unten im Berg befindet sich ein Natur-Wunderwerk.

Der Märchendom! – Einfach märchenhaft, was unzählige Tropfen in Jahrtausenden geschafft.

Von der Decke herab hängen die Stalaktiten, von unten nach oben wachsen die Stalakmiten, die Tropfsteingebilde in einer Farbenpracht, die den Beschauer still und ergriffen macht.

Nach Schuberts Klängen – Die Nacht – wurde das Licht langsam aus- und wieder angemacht.

In eine Traumlandschaft ist man versunken, losgelöst, von Klang und Farbe trunken.

Es braucht schon einige Zeit bis man zur Realität wieder bereit.

Dieses Erlebnis werden wir bestimmt nicht vergessen, aber nun geht es zum Mittagessen.

Danach fährt uns Peter sicher und autark zur Kaffeepause in den Wörlitzer Park.

Beim Gondoliere sind für uns die Tische schon gedeckt, so daß Kaffee und Apfelkuchen schon wieder schmeckt.

So schön es war, einmal ist Schluß, weil jeder wieder nach Hause muß.

Liebe Eva, lieber Günter, ich sage: „Danke!“ für unseren ganzen Verein. Euch fällt immer wieder etwas Neues ein.

Wir haben soviel gesehen und es war einfach schön.

Wir freuen uns schon – das ist doch klar – auf die Frühlingssfahrt im nächsten Jahr.

Eure Gerda Hanff

Bitte vormerken

31. Deutsches Turnfest in Leipzig 2002

Unter dem Motto „Neues Erleben“
gastiert das Deutsche Turnfest im
Jahre 2002 in der sächsischen
Metropole Leipzig!

Leipzig 2002
Neues entdecken!



Vom 18. 05.–25. 05. des nächsten
Jahres heißt es also: „Wir sind dabei!“
Nähere Informationen erfolgen
demnächst.

Das Organisationsteam
Yvonne Roth, Sabine Quander
und Florian Lürer

Twirling-Majoretten



Behindertensportfest in Tegel

Auch in diesem Jahr tanzten unsere
Mädchen bei dem Behindertensport-
fest in Tegel.

Die Mädchen zeigten auch im Regen
ihr Können. Dieser Auftritt bestand
aus zwei Blöcken. In beiden Blöcken
hatten wir eine Zeitvorgabe von 10
Minuten.

Im ersten Teil tanzten die Mädchen
zwei Gruppentänze und Nadine ihr
Solo.

Der zweite Teil bestand aus einem
Solo und einem Gruppentanz (San-
dra Z. und Cheerleading). Da die
Bühne für unsere Aktiven zu klein
war, tanzten sie vor der Bühne.

Durch den Regen mußten die Mädchen
kurzfristig die Bodenpassagen ihrer
Tänze ändern.

Am Abend hatten wir zusätzlich einen
Auftritt in den Seeterrassen. Auch hier-
für reichte unsere Kondition und gute

Laune noch aus, da dieser im
Trockenen stattfand.

Dort wurden zwei Gruppentänze und
das Solo von Isabel Sch. getanzt.
Das Publikum war so begeistert vom
tänzerischen Können der Mädels,



▲ Trotz Regen führten die Mädchen ihre Sportart
mit mehreren Tänzen vor

◀ Auftritt
Seeterrassen:
A-Gruppe

daß sie noch eine Zugabe verlang-
ten. Diese war auch ein Gruppen-
tanz. Darum lassen sich unsere
Mädchen von solch begeistertem
Publikum gerne bitten.

Noch lange nicht müde und rund-
um zufrieden beendeten unsere
Aktiven diesen Auftrittstag.

Ein großes Lob und ein Danke an
unser Auftrittsmädchen.

Petra Geisler



Auftritt ▶
Seeterrassen:
B-Gruppe



Twirlinggruppe B



Das Training der Gruppe B beginnt um 11 Uhr und endet um 13 Uhr. Es beginnt mit Aufwärmübungen. Es folgen Stabübungen und die Gruppentänze. Das Training ist hart, aber es macht Spaß. Wenn wir dann auf Meisterschaft starten, haben wir meistens Erfolg.

Isabelle Zobel, 14 Jahre

Deutsche Meisterschaft 2001

Nach einem Jahr Meisterschaftspause haben wir vor, an der Deutschen Meisterschaft 2001 am 29./30. September in Leegebruch teilzunehmen. Unser Nachwuchs hat so hart trainiert, daß wir einen Vergleich mit anderen Vereinen wagen wollen.

Von Mai bis September wird zusätzlich zum normalen Training Intensivtraining eingesetzt. Bei den Auftritten soll noch das Lampenfieber bekämpft werden und die Sicherheit, vor Publikum zu tanzen, vermittelt werden.

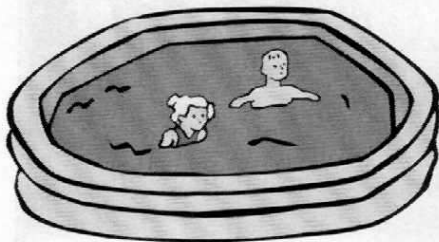
Nach dem Einbruch von Aktiven letztes Jahr macht sich jetzt unsere gute Nachwuchsarbeit bezahlt.

Unsere Mädels geben ihr Bestes und wir werden sehen, zu welcher Platzierung es reicht. Wie jedesmal nehmen wir

Sekt mit, um zu feiern oder zu trösten.

Wir hoffen natürlich aufs Feiern!!!

Sylvia Barunke



Poolparty

Auch in diesem Jahr planen wir unsere Poolparty vor den Sommerferien. Familie Zippel stellt uns dafür ihren Garten und den Pool zur Verfügung. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Für die Mädchen bedeutet das, mal den Stab zu Hause zu lassen und mit allen

einen schönen Nachmittag mit guter Laune zu verbringen. Nicht nur gute Laune und Baden gehören zur Poolparty, sondern auch das gemütliche Grillen. Für die interne Poolparty wünschen wir den Aktiven und Eltern viel Spaß.

Petra Geisler

MALEREIBETRIEB Schedlinski GMBH

Ausführung sämtlicher Maler-
und Fußbodenarbeiten

Tel.: 434 83 15

Fax: 433 12 11

Indoorteamssport - Shop

Spezialist für Freizeit- und Sportkleidung
Teamausstattung

Beratung & Verkauf

Hummel - Rehband - Kappa - H2o

Joma - Derbystar - Cawilla - SK Sport

Druck & Flockservice

Mirastraße 50 - 52

13509 Berlin - Borsigwalde

Allen Vereinsmitgliedern
gewähren wir 20 % Rabatt
auf alle Artikel!



Uwe Urbat

Fon : 030 / 419 05 980/81

Fax : 030 / 419 05 989

www.indoorteamssport.de

Handball

Der Kurs stimmt – auf zu neuen Ufern



Im zweiten Jahr ihres Bestehens blieb unsere Spielgemeinschaft weiterhin auf Erfolgskurs. Mit sechs erreichten Titeln, davon zwei Vizetiteln, setzte die SG Polizei SV/VfL Tegel für sich und den Berliner Jugendhandball neue Maßstäbe.

Unsere männliche C- und unsere männliche B-Jugend holten sich den Berliner Meistertitel und waren somit für die Teilnahme an der Nordostdeutschen (NOHV) Meisterschaft qualifiziert. Die männliche C-Jugend unter Trainer Roland Schröter schaffte sogar das Double und konnte sich auch noch den Berliner Pokalsieg erkämpfen. Je erfolgreicher eine Mannschaft, desto länger dauert eine Saison. Und so fahren unsere Berliner Titelhelden als dritt-plazierter der NOHV Meisterschaft Mitte Juni noch nach Eisenach. Dort findet das Finale im „Turnier der Landesmeister der Neuen Bundesländer“ statt, das sie von drei Berliner Teilnehmern als einzige erreichen könnten.

Die männliche B-Jugendmannschaft mit ihrem Trainer Jens Papenroth schaffte schließlich das, was bisher noch keiner Berliner Mannschaft dieser Altersklasse gelang. In einer Hin- und Rückrunde erspielte sie sich den Titel des Nordostdeutschen Meisters und ließ dabei die Mannschaften solch namenhafter Clubs wie Nord SV, VfL Bad Schwartau, USV Cottbus und HC Rostock hinter sich. Im Viertelfinale der Deutschen Meisterschaft traf die SG Polizei SV/VfL Tegel dann auf den amtierenden Deutschen Meister dieser Altersklasse, den SC Magdeburg. Ei-

nen fünf Tore Rückstand aus dem Hinspiel im Gepäck traten unsere Jungs in Berlin zum Rückspiel an. Durch eine starke kämpferische Leistung und mit einem „Kempator“ zum 24:22 verabschiedeten sich die Spieler als fünftbeste B-Jugendmannschaft Deutschlands von ihren Zuschauern.

Die männliche A-Jugendmannschaft der Spielgemeinschaft zog als erste der Staffel Süd ins NOHV Halbfinale ein, wo sie auf den Nachwuchs des neuen Erstligisten des SV Post Telekom Schwerin traf. In zwei spannenden Spielen gelang es unserer Mannschaft sich durchzusetzen. Dank des Europapokalmodus mit seiner Auswärtstorregelung zog die Mannschaft ins NOHV Finale ein, im Kampf um den Titel bevorzichte diese Regelung leider den Finalgegner, die SG TMBW. Doch auch auf den Vizetitel des NOHV Meisters kann die Mannschaft und ihr Trainer Axel Renner mit Recht stolz sein, handelt es sich dabei doch um die erfolgreichste Regionalligasaison, die jemals eine Mannschaft unseres Vereins absolviert hat.

Natürlich hat unsere Spielgemeinschaft nicht nur erfolgreiche Mannschaften im männlichen Jugendbereich. Auch unsere fünf Mädchenmannschaften spielten eine tolle Saison. Hervorzuheben ist an dieser Stelle unsere weibliche D-Jugendmannschaft, die unter ihrem Trainer Sebastian Ottmad die Oberligasaison mit einem 3. Platz abschloß und die Berliner Pokalrunde mit einem Vizetitel beendete. Mit 23 gemeldeten Mann-

schaften in der letzten Saison wurde unsere Spielgemeinschaft für die beste Jugendarbeit vom Handballverband Berlin mit dem 1. Platz ausgezeichnet. Weitere äußere Anerkennung erfuhr die SG Polizei SV/VfL Tegel durch eine Ehrung des Senators für Schule, Jugend und Sport Klaus Böger. Neben den Preisträgern der anderen Sportarten konnte der Vorsitzende unserer Spielgemeinschaft, Peter Giovanoli, im Rahmen eines festlichen Aktes die Auszeichnungen entgegennehmen.

Neben diesen äußeren meßbaren Erfolgen hat sich auch das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Spielgemeinschaft im Verlauf der Saison weiter verbessert. Besonders unser Saisonabschlußfest im Rahmen des NOHV Finalspiels unserer männlichen A-Jugend war ein deutlicher Beleg dafür. Die Stimmung, die dabei, angefangen von unseren Jüngsten bis hin zu unseren Ältesten weiblichen und männlichen Mitgliedern beider Vereine, entfacht wurde, war einfach beipiello. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen Fans unserer Mannschaften bedanken, die sie in dieser Saison lautstark unterstützt haben. Gerade in der „heißen“ Endphase war dieser Rückhalt besonders wichtig.

Den Trainern und ihren Mannschaften wünsche ich für die kommende Saison viel Spaß, Motivation und Erfolg.

Bianca Zielske
Jugendwartin



Männliche C-Jugendmannschaft (schwarze Trikots), Berliner Meister und Pokalsieger 2000/2001

Abschlußtabelle unserer Jugendmannschaften der Saison 2000/2001

(E- und G-Jugendmannschaften sowie zweite D-Jugendmannschaften spielen noch keine Meisterschaftsrunde)

● männl. AI	NOHV-Vizemeister	● männl. CII	3. Platz (Landesliga)
● männl. AII	5. Platz (Oberliga)	● männl. CIII	3. Platz (Stadtliga)
● männl. BI	Berliner Meister, NOHV-Meister	● männl. DI	2. Platz (Landesliga)
● männl. BII	2. Platz (Landesliga)	● weibl. A	4. Platz (Landesliga)
● männl. BIII	6. Platz (Stadtliga)	● weibl. C	6. Platz (Landesliga)
● männl. CI	Berliner Meister, Pokalsieger, 3. Platz der NOHV-Meisterschaft	● weibl. DI	3. Platz (Oberliga), Vize-Pokalsieger

Abschlußbericht 2. Frauen KKL B Saison 2000/2001

Ohne Trainer, aber mit Betreuer und wechselnden Einsätzen von vier A-Jugendspielerinnen, schaffte die 2. Frauenmannschaft in der Saison 1999/2000 den Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Zielsetzung für die Saison 2000/2001 war also diese Klasse zu halten, auch ohne Trainer.

Aus beruflichen Gründen wechselten drei Spielerinnen der 1. Mannschaft Bibi, Tina, Marion) zu den 2. Frauen. Ebenso entschlossen sich zwei A-Jugendspielerinnen (Vanessa, Sonja) nur noch bei den Frauen zu spielen, damit hatte man zwölf Spielerinnen inklusive Torwart zur Verfügung. Günter wurde überredet, auch diesmal die Betreuung

der Mannschaft bei den Punktspielen zu übernehmen.

Nach der Hinrunde fand man sich mit drei knapp verlorenen Spielen auf dem 3. Tabellenplatz wieder. Hierbei machte sich das fehlende und konsequente Training (Kondition) und das daraus resultierende schwache Zusammenspiel bemerkbar. Durch Verletzungen und unplanmäßige Urlaubsreisen dezimierte sich die Spielerdecke, und man war über jeden noch so vereinzelt Einsatz von zwei A-Jugendlichen (Michi, Moni) erfreut. Die Rückrunde gestaltete sich derart, daß selbst verletzte (noch vor dem ärztlichen OK) oder kranke Spielerinnen auf der Bank saßen, um den Mannschaftskameradinnen für zwei

Minuten Luft zu verschaffen, oder wenigstens den Eindruck zu erwecken, man könnte sich kurz auswechseln lassen. Leider wurden die beiden vorletzten Spiele mangels Spielermaterial knapp verloren.

Hatte man in der gesamten Saison sonst nur mit 1–3 Toren verloren, ging das letzte Spiel mit –13 Toren gewaltig in die Hose, auch ein Resultat der fehlenden Spieler, aber nicht der einzige Grund (Prioritäten!?).

Obwohl man sich über die unnötig verlorenen Spiele ärgerte und die damit verbundene bessere Platzierung, hat man mit dem 4. Platz die Zielsetzung „Klassenerhalt“ erfüllt. Alle Spielerin-

nen, mit Ausnahme des Torwarts, konnten sich in die Torschützenliste einschreiben.

Positiv hervorzuheben ist das sehr gute Miteinander der „jungen Wilden“ und der „alten Routiniers“, nicht nur auf dem Spielfeld!

Ergebnisse:

2. Frauen 18:14 Pkte.
4. Platz 262:214 Tore

Tegel II – BSV 92 III	18:10
Rehberge III – Tegel II	10:9
Tegel II – Biesdorf II	16:12
Steglitz – Tegel II	14:17
Tegel II – Buch/Karow II	17:4
Tasmania/Tus N. IV – Tegel II	21:18
Tegel II – Friedrichsfelde	21:13
HC Nord – Tegel II	12:9
BSV 92 II – Tegel II	9:27
Tegel II – Rehberge III	14:9
Biesdorf – Tegel II	17:19
Tegel II – Steglitz	18:20
Buch/Karow II – Tegel II	12:23
Tegel II – Tasman./ Tus Neuk. IV	14:15
Friedrichsfelde – Tegel II	15:14
Tegel II – HC Nord	8:21

Die besten Torschützen

Bianca	67	(6)
Coco	50	(15)
Tina	30	
Vanessa	26	(3)
Yvi	20	
Karo	15	

Alü

NEU! NEU! NEU!

Besucht uns doch mal
im Internet:



Manhattan Shaker
Design: Akantus
DM 89,- / € 45,50

Metric Korkenzieher
DM 39,90 / € 20,40

Concept
Korb in
3 Größen
ab
DM 49,- /
€ 25,50

**Uhrmachermeister
Warbinek**

**WMF-Bestecke und
Geschenke**

**Ihr Juwelier am
Tegel-Center**

Über 75 Jahre

**Tegel
Gorkistraße 5
13507 Berlin
☎ 433 78 63**

WMF Tisch- und Wohnaccessoires

Judo



VfL Tegel-Cup 2001

Die Judoabteilung konnte zu ihrem Turnier vom 12. bis 13. Mai 2001 über 500 Teilnehmer aus 30 Vereinen in dem „Tegeler Sportpalast“ (Große Turnhalle) in der Hatzfeldtallee begrüßen. Gefreut haben wir uns über die Teilnahme unserer polnischen Freunde aus Stettin (Bushido Morus), aus Ostroda (Shizoku), aus Gwardia (KS Gwardia) sowie unsere tschechischen Freunde aus Kralupy (TJ Kralupy) mit über 100 Judokas.

Das Turnier wurde sehr gut besucht, nicht nur von Betreuern und Trainern, sondern auch von vielen Eltern, Geschwistern und Bekannten, trotz des warmen Wetters. Nach kleinen Startschwierigkeiten wurde das Turnier von allen Helfern gut über die Runden gebracht.

Es wurde verbissen auf 4 Matten um den Sieg gekämpft – für die Judoabteilung des VfL Tegel gingen 49 weibliche/männliche Judokas an den Start. Folgende Plazierungen wurden erreicht:

Tatjana Karasch	U 15 w	-44 kg	1. Platz
Silvia Fisch	U 15 w	-48 kg	1. Platz
Robert Bluschke	U 15 m	-42 kg	1. Platz
Theresa Arnold	U 11 w	-28 kg	1. Platz
Richard Bluschke	U 11 m	-42 kg	1. Platz
Kevin Maack	U 13 m	-38 kg	2. Platz
Josefine Hellwig	U 11 w	-26 kg	2. Platz
Vanessa Hellwig	U 15 w	-52 kg	3. Platz
Daniela Zeßin	U 15 w	-57 kg	3. Platz
Eric Wagner	U 15 m	-50 kg	3. Platz
Max Ender	U 15 m	-55 kg	3. Platz
Pia Bachmann	U 11 w	-24 kg	3. Platz
Yannis Fischer	U 11 m	-42 kg	3. Platz

Timo Hackmann/U 13m (-35 kg) belegte einen 5. Platz, auch Patrick Polzin / U13m (-38 kg) erreichte einen 5. Platz.

Herzlichen Glückwunsch an alle Platzierten!

Die anderen Judokas konnten diesmal leider keine Platzierung erreichen – für viele war es der erste Wettkampf, dafür wurden aber teilweise schon gute Leistungen gezeigt – macht weiter so!

Ihr habt Euer Bestes gegeben!

Die Abteilung möchte allen Helfern, die bei den Vorbereitungen zu diesem Turnier geholfen, allen Helfern, die den Verkaufsstand betreut, aber auch allen anderen Helfern, die den Mattentransport durchgeführt haben, herzlichen Dank sagen, denn ohne diese fleißigen Mitstreiter wäre ein Turnier in dieser Größenordnung nicht durchführbar gewesen.

Dies gilt auch für Maria, die sich wieder freundlicherweise als Dolmetscherin zur Verfügung gestellt hat und dabei zu jeder Zeit mit Rat und Tat vor, während aber auch nach dem Turnier geholfen hat.

Also nochmals herzlichen Dank dafür!

Schaarschi

Judo ist kein Einzelsport!!!

... daran sollte man anscheinend in der letzten Zeit einige der Judokas aus den Wettkampfgruppen des VfL Tegel erinnern.

Wie sonst erklärt es sich, daß sich jemand großspurig hinstellt und seinem Trainer weismachen will, daß ein Gelbgurt nicht der richtige Partner wäre? Der wäre nicht gut genug, da lernt er nichts und der wäre unter seinem Niveau.

Ja, kann denn nicht DER Gelbgurt, mit dem ich heute trainiere, von mir was lernen und eventuell in einem Jahr DER Partner für mich sein???

Das Prinzip des Judo ist doch nicht nur Siegen durch Nachgeben im Wettkampf, sondern gerade im Training das gegenseitige Nehmen und Geben. Das aber scheint einigen verloren gegangen zu sein. Und das Schlimmste: Nicht einmal die Eltern verstehen dies.

Nur nehmen und nichts oder fast nichts geben funktioniert eben nicht. Wer nur selten zum Training kommt und dann auch noch Ansprüche stellt, deren Erfüllung aber auch seinen eigenen (leider nicht oder nur kaum vorhandenen) Einsatz erfordert, der hat eben jenes Prinzip nicht verstanden. Das ist sehr schade, zumal darunter dann nicht nur dieser einzelne Sportler oder diese einzelne Sportlerin leidet, sondern die ganze Gruppe.

Eine gute Trainingsgruppe kann sich nur von innen heraus entwickeln; und auch der oder die Trainer haben darauf nur einen sehr begrenzten Einfluß.

Es reicht nicht aus, sich in ein gemachtes Nest setzen zu wollen. Das klappt auch in der besten Trainingsgruppe nicht auf Dauer. Und die Schuld an dieser Situation ausschließlich am Verein oder gar an einzelnen Leuten festmachen zu wollen, ist schlichtweg falsch.

Meisterschaften in sibirischer Kälte

Für den 19. Mai waren die Berliner Meisterschaften der U15 (Jahrgänge 87 und 88) angesetzt. Hätte man doch lieber einen Termin im Hochsommer gewählt!

Die große Halle des Sportforums wird zur Zeit umgebaut, und dementsprechend waren auch die Fenster ausgebaut und keineswegs durch Folie ersetzt. In herrlicher Kälte mit Windstärke 5 in der Halle wurden aber trotzdem auf fünf Matten die diesjährigen Berliner Meisterschaften ausgekämpft und die jeweils fünf Qualifizierten für die Nordostdeutschen Meisterschaften pro Gewichtsklasse ermittelt.

Nachdem wir im letzten Jahr mit nur einem Kämpfer (Manuel Fiechtner) an den Start gingen, waren es diesmal schon sieben.

Manuel konnte seinen Erfolg vom letzten Jahr nicht wiederholen. Er scheiterte vorzeitig an Fabio Polito von unserem Nachbarn Bushido, konnte danach aber dennoch den 3. Platz erreichen.

Dominik verhielt sich wie ich es befürchtet, aber fast erwartet hatte: Den ersten Kampf benötigte er erneut zum Aufwachen, kämpfte danach aber gut weiter, schaffte es jedoch nicht, sich bis zu Platz drei durchzusetzen.

Bei Robert hingegen ging alles glatt. Gleich im ersten Kampf legte er seinen „Lieblingsgegner“ vom SFK Randori auf die Matte und zog dann weiter bis ins Finale. Auch diesen Kampf gewann er und konnte sich somit Berliner Meister nennen. Herzlichen Glückwunsch!

Bei den Mädchen mußte als erstes Daniela Zeßin auf die Matte. In einer etwas merkwürdigen Liste (vom Veranstalter bzw. Landestrainer kurz vor Kampfbeginn noch leicht manipuliert) schaffte sie es nicht sich durchzusetzen.

Dank eben jener Liste verlor sie auch zweimal gegen die gleiche Gegnerin. Viel Glück aber fürs nächste Mal.

Auch Vanessa hatte wenig Erfolg. In ihrem letzten Kampf, der sie hätte dem Treppchen erheblich näher bringen können, kam sie mit der Gegnerin nicht klar. Das ganze endete darin, daß beide „unorthodox“ kämpften, alle Strafen dafür jedoch auf Vanessas Konto gutgeschrieben wurden.

Auch Dir viel Glück im nächsten Jahr – und Kopf hoch!

Silvia Fisch schließlich schaffte es in das kleine Finale einzuziehen und erlang damit den 3. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Dann war noch Tatjana Karasch. Sie setzte sich ebenfalls durch und kam



auf diese Weise in das Finale. Dort scheiterte sie jedoch und wurde dadurch „bloß“ Vizemeisterin. Nach dem Kampf war die Enttäuschung zwar groß, aber ich denke, daß sie trotzdem sehr zufrieden sein kann. Glückwunsch!

Insgesamt muß man bedenken, daß die U15 eine der schwierigsten Altersklassen ist. Die Wettkämpfer befinden sich zumeist im ersten Jahr an der Oberschule und haben dadurch erheblich mehr zu tun als vorher, und auch beim Wettkampf ändert sich einiges.

Als größte Änderung zum Beispiel ist nun das Würgen erlaubt – und daran muß man sich gewöhnen. Aber auch Strafen werden knallhart und ohne Verwarnung erteilt.

Allen Plazierten gratuliere ich auf jeden Fall ganz herzlich und wünsche viel Glück für die Nordostdeutsche Einzelmeisterschaft (NODEM) am 10. Juni ebenfalls im Sportforum.

Bis dann

Andreas

Gekrönt wird dies dann nur noch dadurch, wenn manche diesen Fehler begehen (teilweise in halb Berlin rumplaudern) und andere dies auch noch nachplappern, ohne annähernd eine eigene Meinung zu haben, dies aber trotzdem so an die Wettkämpfer weitervermitteln. Wohlgermerkt ist hier nicht die Rede von den Kindern. Natürlich ist die Situation schwierig und für den einzelnen sicherlich nervtötend. Aber gerade in dieser Situation muß man einfach mal etwas mehr geben als man vielleicht will, denn es ist eine Investition in die eigene sportliche Zukunft. Sicherlich nicht bereits zur nächsten Trainingseinheit, aber garantiert schon zur nächsten Gürtelprüfung – und die findet halbjährlich statt. Denn da, da gibt es dann DIESEN Gelbgurt nicht mehr. Der ist dann plötzlich schon Orangegurt.

Ganz am Rande übrigens: Die meisten Standard-Wettkampftechniken (auch auf olympischer Ebene) stammen aus dem Bereich dieser Gürtelfarben....

Senioren-Gymnastik

jeden Mittwoch jetzt auch von 9.30 Uhr – 10.30 Uhr im kleinen Sitzungssaal des Vereinsheims bei Helga Kieser, Telefon 404 55 83



Ganz abgesehen davon ist der Gürtel doch zum großen Teil dazu da, die Hose zu halten und nicht um einen Trainingspartner zu bewerten, oder?

Wir hoffen, daß einige von Euch darüber mal ein wenig nachdenken und auch einige Eltern mal überlegen, ob die Einstellung, die sie ihren Kindern vermitteln, so ganz die richtige ist. In diesem Sinne wünschen wir allen Gelbgurten aber auch allen anderen viel Spaß am Sport und Glück für die nächste Gürtelprüfung.

Gerhard, Andreas,
Schaarschi, Christian

Jugend



Enttäuschender Abschluß einer Vereinsjugendfahrt

Viele Kinder waren mit dem VfL Tegel auf dem Ferienclub Popcorn und hatten dort viel Spaß. Aus Gesprächen mit den Kindern und Karin und Alfons Fasel, die die Kinder vor Ort betreuten, weiß ich, daß es eine gelungene Reise war.

Leider endete es für die Familie Fasel dann doch noch weniger schön, denn nachdem das Gepäck ausgeladen war und noch Gespräche mit den abholenden Eltern geführt wurden, mußten Karin und Alfons feststellen, daß ihre Videokamera nicht mehr bei ihrem Gepäck war. Diese war mitgenommen worden, um die Kinder bei ihren Aktivitäten zu filmen. Der Film sollte später bei einem Treffen im Vereinshaus gezeigt werden. Leider ist dieser Film nun auch nicht mehr da.



Wer von Ihnen schon einmal dabei war weiß, was sich bei der Ankunft eines Busses mit Kindern auf dem Platz vor dem Vereinshaus abspielt. Zudem kamen auch noch etliche Fußballer vom Sportplatz vorbei! Es war also ein ziemliches Durcheinander! Wir hatten gehofft, daß die Kamera vielleicht versehentlich mitgegriffen wurde und im Verein wieder abgegeben würde. Leider ist dies nicht der Fall.

Nun weiß ich, daß es einer jungen Familie nicht leicht fällt, eine neue Kamera anzuschaffen. Deshalb habe ich die Familien, deren Kinder an der Reise teilgenommen haben, mit der Bitte angeschrieben, wenn möglich mit einer kleinen Spende zu helfen, daß eine neue Kamera gekauft werden kann. Einige Familien haben auch sofort reagiert. **Herzlichen Dank an alle Spender!**

Sollte einer von Ihnen beim Lesen dieser Zeilen den Wunsch verspüren, der Familie Fasel auch zu helfen, wäre das ganz toll!!!

Über eine Überweisung auf mein Konto mit dem Stichwort „Familie Fasel“ würde ich mich sehr freuen (Rainer Muß, Kto. Nr. 1526227, BLZ 120 300 00, DKB).

Rainer Muß

Kurse, Freizeit und Gesundheitssport

Info-Telefon 43 40 29 99

Geschäftszeit:

Dienstag 10 – 12 Uhr,

Donnerstag 17 – 19 Uhr

In fast allen Kursen sind noch Plätze frei!

Programmheft vor der Kleinen Kneipe auf dem Info-Regal.



Gastronomie des VfL

Sportvereine
© OSB
Für alle ein Gewinn

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.00 – 1.00 Uhr

Samstag und Sonntag 10.00 – 22.00 Uhr

Hatzfeldallee 29 · 13509 Berlin · Telefon 434 62 21

Sommerprogramm

Der Jugendrat hat auf seiner letzten Sitzung folgende Aktivitäten für die Sommerferien geplant (für Familien und ältere Kinder):

- **Donnerstag, 2. August, Kanutour** auf dem Rhin bei Rheinsberg
Kosten ca. DM 25,- pro Person.
Für Verpflegung muß jeder selber sorgen.
- **Montag, 13. August, Filmstudio Babelsberg**
Kosten für Kinder bis 16 Jahre DM 16,-, Erwachsene DM 27,-
- **Mittwoch, 22. August, Spreepark**
Kosten DM 23,- pro Person

Zu allen Aktivitäten werden wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren. Sollten genug Anmeldungen kommen, besteht auch die Möglichkeit, einen Reisebus zu chartern. Diese Kosten sind in den o.g. noch nicht enthalten.

Anmeldungen bitte bei Rainer Muß, Tel./Fax 432 81 93 oder rainer-muss@freenet.de



- **150 Jahre Berliner Feuerwehr** – Führung und Informationen. Informationen und Anmeldungen zu dieser Veranstaltung bei Andreas Schmidt, ☎ 49 87 52 13
Andreas@Tegeljudo.de
- **Fahrt mit der Draisine von Templin.**
Für diese Aktivität bitte Informationen und Anmeldung bei Dirk Schrupf, Tel. 43 49 07 20

Leider waren für diese beiden Veranstaltungen zum Redaktionsschluß die Termine und nähere Informationen noch nicht bekannt.

Nun wünscht Euch der Jugendrat des VfL Tegel einen schönen Sommer und hofft, den einen oder anderen von Euch bei unseren Aktivitäten zu sehen.

Rainer Muß

Danke!!!

Warum nicht einmal vor den Sommerferien all denen Danke sagen, die in der Jugendarbeit des VfL Tegel 1891 tätig sind, all denen, ohne die ein Verein wie unser in dieser Größe und Vielzahl von Abteilungen, Gruppen nicht bestehen kann.

Der sportliche Betrieb und obendrein die vielen Erfolge, die nicht zu übersehen sind, sind ohne **Euch** nicht möglich.

Also nun ein recht herzliches Dankeschön!

Der Jugendrat des
VfL Tegel 1891 e.V.



Sonne tanken pur – Zelten im Vogelsbergkreis

Die für die ganze Vereinsjugend angebotene Fahrt zum Zelten nach Hessen war etwas spärlich besucht. Der Teilnehmerkreis bestand lediglich aus einer externen Teilnehmerin, 20 Kindern der Judoabteilung und 6 Eltern.

Da ich selber aus dieser Abteilung stamme, war mir dies zwar sehr recht, ich hätte mich aber auch gefreut, wenn wir Kontakte zu anderen Abteilungen hätten knüpfen können.

Nächstes Mal?

Nichtsdestotrotz hatten wir herrliche fünf Tage ohne auch nur ein Wölkchen am Himmel. Am frühen Vormittag des Mittwochs machten wir uns auf den Weg. Mit insgesamt vier Autos (davon zwei Kleinbusse) brauchten wir ca. 6 Stunden bis auf den Zeltplatz. Dort angekommen waren die Kinder auch schon verschwunden.

Das Ziel lautete entweder Fußballplatz oder zumeist der zum Gelände gehörende Wald.

Da das von Familie Maack/Schuhr gespendete Würstchengulasch die Fahrt nicht ganz überlebte, bzw. nach der Fahrt wieder lebte, mußten wir noch schnell in den Ort runter, um dort einzukaufen. Aber auch das war schnell erle-

digt und einem Abendbrot bei herrlicher Abendsonne stand nichts im Weg.

Am nächsten Morgen wurde ich dann doch tatsächlich durch Kinderstimmen auf dem Platz wach und fragte mich, warum ich noch so müde bin. Na ja, so ist das eben um kurz vor fünf Uhr...



Und fast alles lief quer über den Platz. Jedenfalls waren die drei großen SG20 Zelte der Kinder einfach leer.

Von zärtlichen Sonnenstrahlen ließ ich mich dann zum Frühstücksraum führen und startete so in den Tag.

Den Vormittag verbrachten wir dann mit Batiken, und am Nachmittag fuhren wir zur Sommerrodelbahn auf den Hoherodskopf. Auch die nächsten Tage waren überaus ereignisreich. Am Freitag planschten wir im Freibad, spielten und bildeten uns im Deutschen Feuerwehrmuseum in Fulda und machten ein zweites Mal den Hoherodskopf unsicher. Am Abend nutzten wir dann noch die hauseigene Sauna, um danach endlich todmüde ins Bett zu fallen.

Den Kommentar von Kevin werde ich wohl nie vergessen. Während die Mädchen in der Sauna den Streß des Tages ausschwitzten, stand er draußen an der Scheibe und rief „Dreht Euch mal, damit Ihr von allen Seiten knusprig werdet“ – und das Gesicht dazu erst!

Samstag war dann der anstrengendste Tag. Früh geweckt machten wir uns

Unser Kleinster: Patrick.
Hat immer wacker mitgehalten

Kendo



Erfolge der Kendo-Abteilung im April 2001

An den diesjährigen Europameisterschaften in Bologna/Italien nahmen unsere Trainerin Dido Demski als Nationalmannschaftsmitglied und unser Trainer Wolfgang W. Demski als Kampfrichter teil. Die deutsche Mannschaft schied im Mittelfeld aus. Es konnte sich also niemand platzieren. Bei 23 teilnehmenden Nationen ist das Gedränge um die vorderen Plätze halt immer recht groß.

Einen persönlichen Erfolg anderer Art brachte allerdings Dido mit nach Berlin. Sie bestand die Prüfung zum 6. Dan, und das als

erste deutsche und dritte europäische Frau.

Am 28. April 2001 hatte ihr Ehemann Kai Stornebel, der zur Zeit für Bayern starten muß, einen anderen Treffer gelandet. Er wurde mit seinen Münchener Kameraden Deutscher Mannschaftsmeister, während ihr Vater Wolfgang W. Demski am selben Tag Deutscher Vize-Meister im Einzel der Männer wurde.

Die Berliner Mannschaften setzten sich aus Vertretern der Kendo-Abteilungen

von Kokugikan und dem VfL Tegel zusammen.

Sie schieden leider gegen die späteren Sieger aus.

Aus unserer Kendo-Abteilung starteten Dido Demski, Hugo Demski, Patrick Ross, Susanne Ross, Heike Hemmerling und Heino Kottkamp.

Wolfgang W. Demski



nach dem Frühstück sogleich auf den Weg in die Rhön-Therme, verbrachten dort 5 Stunden, spendierten jedem Kind ein Eis und fuhren auf unseren Zeltplatz zurück. Bereits mit fast geschlossenen Augen stolperten einige Kinder nun zu unserem Grill, auf dem für jedes Kind ein Steak und ein Würstchen brutzelte.

Wer jetzt noch Lust hatte, und das waren immerhin fünf Jungs und Mama Fiechtner, ging erneut zum Schwitzen in die Sauna. Als wir diese dann spät am Abend verließen, brannte auch schon das Lagerfeuer, und die Folienkartoffeln sowie der Kräuterquark waren von Petra vorbereitet worden.

Leider aber waren wir etwas zu müde, um das Weichwerden aller Kartoffeln

Auf der Sommerrodelbahn abzuwarten, trotzdem kehrte erst lange nach Mitternacht dann endlich Ruhe auf dem Platz ein und auch ich war froh, ins Bett zu kommen.

Den Vormittag des Sonntags verbrachten wir schließlich mit Putzen und Aufräumen, um dann nach dem Mittagessen wieder in Richtung Berlin aufzubrechen. Manch einer erinnert sich vielleicht noch an unsere Fahrt nach Kralupy im letzten Jahr, während der bei dem VW-Bus von Familie H. das Reserverad fehlte — und prompt benötigt wurde.

Diesmal handelte es sich um das gleiche Auto, den gleichen Besitzer aber ein anderes Problem. Das Kühlwasser war ausgelaufen. Na dann beste Grüße vom ADAC — zweimal!

Na, was machen denn die Jungs so? ... schlafen noch? „Aufwachen!“ Denise, Vanessa, Melanie, Daniela, Tatjana

Abschließend kann ich mich bloß bei allen Eltern bedanken, die uns als Fahrer zur Verfügung standen. Dies waren Petra Zeßin, Andreas Jordan und Andreas Dziemba. Ganz besonderer Dank gilt Joachim Hellwig, der ebenso wie Andreas Jordan bereits am Freitag wieder nach Berlin zurück mußte, uns aber sein Auto bis zum Ende der Fahrt überließ. Danke.

Insgesamt betrachtet war diese Fahrt von allen Wettkampf- oder Freizeifahrten, die ich seit 1997 mit dem VfL Tegel unternahm, eine der schönsten. Das Wetter war super und die Kinder sozusagen pflegeleicht und lieb. Es ist keiner aus dem Rahmen des vernünftigen Benehmens gefallen und auch untereinander klappte alles einwandfrei.

Mir auf jeden Fall hat die Fahrt richtig gut gefallen und ich denke den Kindern auch. Beim nächsten Mal hoffe ich allerdings, daß sich auch andere Abteilungen beteiligen werden.

Bis dahin wünsche ich Euch viel Spaß am Sport und einen schönen Sommer

Euer Andreas – Jugendrat

PS : Dagmar hat sogar die Karten gelesen! Aber Gott sei Dank kannte ich den Weg auswendig ...



Leicht- athletik



24-Stunden-Lauf in Apel

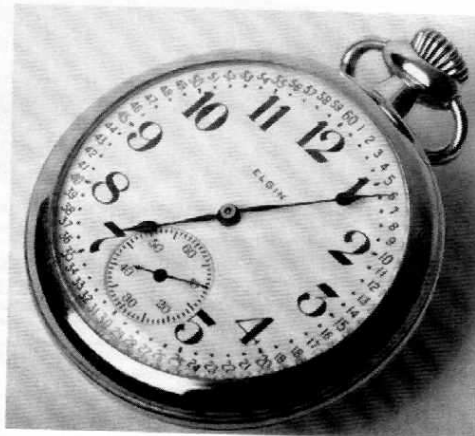
„Heinrich, komm mit nach Apeldoorn!“ so tönten mir seit Monaten die Mitläufer und -läuferinnen in den Ohren.

In mir, dem neuen Vereinsmitglied der Laufgemeinde, sträubte sich alles dagegen! Ich will das nicht!!!

Aber die Überredungskünste von Udo, Peter und Ingo waren stärker. Sie hatten mich überzeugt, daß ich nach 14 Marathons nun doch einmal an härtere Sachen ran müßte.

Also das Auto vollgepackt mit Gepäck, Sibylle und der Debütantin Christiane Weißbach.

Nach 8 Stunden Autofahrt war ich von unserem Quartier völlig überrascht! Lauschige Ferienhäuser mitten im Wald versteckt. Da ließ es sich prima schlafen. Helga hatte am nächsten Morgen schon den Frühstückstisch gedeckt.



5-Sterne-Service! Dann hieß es einkaufen, Zelte aufbauen, Laufstrecke besichtigen und eine Proberunde drehen. 1.600 m nach Zeit und dann 24 Stunden lang!

Am Freitag um 14 Uhr kam pünktlich das Startzeichen für die 24 Stunden-Laufabenteurer, 100 km Läufer, Einzelläufer und die Mannschaften. In meiner Mannschaft waren 7 Leute.

Nun konnte ich mir ausrechnen, was auf

mich zukam: Eine Laufrunde 6–9 Minuten, dann der Nächste, also alle halbe Stunde bist du dran. 24 Stunden lang!!!!

Runde um Runde tragen mich meine Füße an lichtergeschmückten Zelten, lauter Musik und fröhlich pausierenden Läufern vorbei. Welch ein friedliches Leben und Treiben!



Besucht uns doch
mal im Internet:

Dann kommt die Abenddämmerung und die Nacht senkt sich über das Läuferlager. Der Mond, nur als Sichel zu sehen, scheint das nächtliche Rennen zu belächeln, Stunde um Stunde vergeht und fast unbemerkt kommt der Morgen.

Durch den Lautsprecher gibt der Ansauger wieder die Ergebnisse durch – laut aber unverständlich. Endlich kurz vor 14 Uhr, die letzte Runde! Schluß!!

26 Runden bin ich gelaufen. Die Füße tun mir weh, aber die Freude über das gelungene Laufabenteuer und die Kameradschaft der anderen Sportler überwiegt. Noch einmal?? Ich weiß es nicht. Aber schön war es.

Heinrich Fleck

Berlin-Brandenburgische Seniorenmeisterschaften Langstaffeln am 19. Mai 2001

Erstmals wollten sich einige „Alte Herren“ aus unserer Läufertruppe auf einer für uns ungewohnten Strecke – über 1.000 m – mit anderen „Oldies“ aus der Läuferzene messen.

Am 19. Mai traf man sich aus Brandenburg und Berlin im Stadion an der Finsterwalder Straße, um an dem Staffelwettbewerb 3 x 1.000 m in der Altersklasse M 60 und älter teilzunehmen. Da wir uns wettkampfmäßig nur ab Streckenlängen über 10.000 m richtig auskennen und wohlfühlen, betraten wir bei diesem Wettkampf völlig neues Neuland. So wußten wir nicht richtig einzuschätzen, in welchem Tempo diese 1.000 m anzulaufen waren, um nicht auf den letzten 200 – 300 m einzubrechen.

Natürlich hatten wir schon mal einige Trainingsläufe über 1.000 m probiert, aber im Wettkampf – zumal noch auf der Bahn – sieht es dann doch ganz anders aus.

Unsere Altersklasse M 60 u.ä. war natürlich wieder einmal am stärksten besetzt.

6 Mannschaften stellten sich am Start auf und ab ging die Post. 1.000 m, für Langstreckenläufer eigentlich eine „Sprintstrecke“.

Doch wie endlos lang können diese 1.000 m werden, wenn nach 600 m die Beine, Arme, ja der ganze Oberkörper schwer wie Blei werden und die Sauerstoffversorgung der Muskeln immer

schlechter wird. Aber wir hatten es ja so gewollt, und nun mußten wir durch, und wir haben es auch geschafft und waren völlig geschafft! Was unsere Zeit von 11:47 Min. wert war, wußten wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Bei der Siegerehrung dann die Überraschung und große Freude. Unsere Mannschaft mit

Heinrich Fleck

Ingo Balke

Udo Oelwein

hatte den 2. Platz und damit die Vize-Meisterschaft bei den Berlin-Brandenburgischen Seniorenmeisterschaften errungen.

Ingo Balke

Vereinsmeisterschaft über 25 km

25 km von Berlin, eine Strecke, die in den letzten Jahren immer seltener als Wettkampf angeboten wird. Es bietet sich hier aber eine gute Gelegenheit, während der Marathonvorbereitung schon einmal eine Formüberprüfung unter Wettkampfbedingungen vorzunehmen. Wenn dann gleichzeitig auch noch die Vereinsmeisterschaft des VfL Tegel über 25 km durchgeführt wird, ist der Anreiz noch größer und die Teilnahme nahezu ein „Muß“ für die Läufer/innen der Läufertruppe.

In diesem Jahr haben sich 9 Frauen und 15 Männer an diese Aufgabe herangewagt, und fast alle haben bessere Zeiten als im Vorjahr erreicht. Das mag sicherlich auch an den guten Witterungsverhältnissen, aber vor allem an dem guten Trainingszustand der Läufertruppe gelegen haben.

Schade ist nur, daß sich so wenige Läufer/innen aus anderen Abteilungen unseres Vereins an dieser Meisterschaft beteiligen, obwohl ich weiß, daß es sehr gute Läufer/innen in anderen Abteilungen gibt.

Unsere Zeitnehmer Felix Kunst und Heinz Böttcher hatten es in diesem Jahr besonders schwer, bei 6.000 Teilnehmern und einigen neuen Gesichtern in unserer Truppe, alle Meisterschaftsläufer/innen aus der nicht endenwollenen Läuferschar herauszufischen. Vielen Dank dafür!

Vielen Dank auch an Karl Mascher, unserem schnellsten Teilnehmer und damit unser Vereinsmeister 2001, der gleich „weiterlief“, um zu Hause am Computer sofort die Auswertung der erreichten Zeiten vorzunehmen und die Urkunden für alle Altersklassen auszudrucken.

Bei unserer Siegerehrung – 2 Stunden nach dem Lauf – konnten diese dann schon allen Teilnehmern überreicht werden.

Ergebnisse:

Frauen:

1. Platz und damit Vereinsmeisterin 2001 wurde Regine Karnatz in 2:10:05 Stunden

AK W 35:
1. Susanne Tiefenthal 2:22:00 Std.

AK W 40:
1. Susanna Wiegand 2:11:30 Std.

AK W 45:
1. Regine Karnatz 2:10:05 Std.
2. Sabine Quander 2:11:52 Std.

AK W 55:
1. Hella Schelte-Groß 2:15:45 Std.
2. Hiltrud Nieser 2:22:59 Std.

AK W 60:
1. Annemarie Mascher 2:27:51 Std.
2. Sibylle Riedel 2:45:01 Std.
3. Sigrid Göbel 2:56:11 Std.

Männer:

1. Platz und damit Vereinsmeister 2001 wurde Karl Mascher in 1:35:45 Stunden

AK M 20:
1. Matthias Nieser 2:00:24 Std.

AK M 30:
1. Patrick Ross 2:06:31 Std.

AK M 35:
1. Carsten v. Heine 1:53:25 Std.
2. Uwe Lehmann 1:54:44 Std.

AK M 40:
1. Steven Barlow 1:43:52 Std.

AK M 45:
1. Karl Mascher 1:35:45 Std.
2. Matthias Breitkopf 2:09:32 Std.
3. Andreas Horst 2:15:50 Std.

AK M 50:
1. Ulrich Mewes 2:06:13 Std.
2. Peter Hartmann 2:13:52 Std.
3. Hans Günter Hell 2:17:29 Std.

AK M 60:
1. Udo Oelwein 1:52:43 Std.
2. Ingo Balke 2:03:18 Std.
3. Heinrich Fleck 2:04:55 Std.

AK M 70:
1. Hans Hermann Bruns 2:10:05 Std.

Ingo Balke

Wir sind drin!

Besucht uns
mal im Internet!



++ Ergebnisdienst „Der Läufertruppe“ ++

Birkenwäldchenlauf
10 km
am 12. Mai 2001

Hans Hermann Bruns	49:00 Min.
Sabine Quander	50:10 Min.
Hella Schelte-Groß	52:48 Min.

**Straßenlauf durch
Frohnau 10 km**
am 13. Mai 2001

Peter Hartmann	48:49 Min.
Reinhard Keil	57:39 Min.

Avon-Frauenlauf
10 km
am 26. Mai 2001

Sabine Quander	50:59 Min.
Hella Schelte-Groß	51:23 Min.
Barbara Noack	1:06:57 Std.
Sigrid Göbel	1:09:47 Std.
Christa Gube	1:24.16 Std.

Stimmen zu unserem 24. Jedermannlauf, Walking und Wandern im Tegeler Forst am 20. Mai 2001

Ich bin Christiane Weißbach, 38 Jahre jung.

Mein Schulleiter, Herr Fleck, hat mich zum Rennen „gezwungen“.

Als ich an dem Morgen aufwachte, hatte ich eigentlich keine Lust zum Aufstehen. Das Wetter war einfach zu verlockend, um im Bett zu bleiben, also ab in den Tegeler Forst zum Jedermannlauf über 10 km.

Als ich die liebevolle Organisation und das fröhliche Treiben dort sah, verbesserte sich meine Laune. Zudem wurde ich von einigen VfL-Läufern herzlich begrüßt. Der Lauf – er war einfach schön! Die Strecke! Die Luft! Ich habe die 10 km quatschend mit Fritz von Helios in einer Stunde und 1 Minute ganz locker abgelaufen.

Hinterher habe ich mich an den Schmalzstullen und dem Tee erfrischt.

10 km waren eigentlich zu wenig für mich. Nun will ich die 20 km in Angriff nehmen. Der Jedermannlauf hat mich motiviert.

Ich bin Patrizia Fritz, 9 Jahre alt.

Ich bin die 1,2 km gesprintet. Der 2. Platz war mein Lohn. Schön war, daß man mal richtig sprinten konnte. Über die Medaille habe ich mich noch mehr gefreut. Es war alles gut organisiert. Eine Schmalzstulle kann ich nach dem Rennen aber nicht vertragen!

Vielleicht mache ich beim Minimarathon mit!

Ich bin Hubert Martin, 9 Jahre alt.

Mir hat es Spaß gemacht, daß ich gerannt bin. Ich würde es gerne noch einmal machen. 10 km waren aber ganz schön viel. Danach konnte ich kaum noch laufen. Meine Mutter hat sich sehr darüber gefreut. Drei Tage hatte ich Muskelkater. Mein Schuldirektor hat mir eine Medaille gegeben. Sie gefällt mir.



Nach Redaktionsschluß!!!



Hinweis an die Wettkämpfer

Die Judo-Abteilung bezahlt das Startgeld nur noch für solche Turniere, für die Meldungen über den VfL Tegel abgegeben werden.

Dies sind die Turniere, bei denen ein Betreuer des VfL Tegel anwesend ist.

Schaarschi

Lieber Horst!

Wir wünschen dir alles Gute und beste Genesung anlässlich Deiner Operation und danken Dir und Helga für die eingegangene Spende.

Die Abteilung

Die Abteilungen

Breitensport

Schwimmwart: Fred Curt, ☎ 491 18 17

Handball

1. Vorsitzender: Uwe Urvat, ☎ 433 87 11
2. Vorsitzender: Dieter Krüger, ☎ 434 53 39
3. Vorsitzender: Knut Kurtz, ☎ 333 34 56
Kassenwart: Dirk Schruppf, ☎ 43 49 07 20,
Fax 43 49 07 30, ☎ 0172/434 36 24
Jugendwart: Dirk Schruppf, ☎ 43 49 07 20
Sportwart: Günter Lürer, ☎ 433 80 87
Pressewart: Bernd Mellentin, ☎ 411 66 97
Verbandsvertreter:
Frank-Dieter Koltermann,
☎ dienstl. 865 251 65

Judo

1. Vorsitzender: Christian Kirst, ☎ 432 71 41
2. Vorsitzender: Gerhard Schüller, ☎ 416 61 50
Kassenwart: Fred Maurer, ☎ 43 74 84 80
Sportwart: Ralf Lieske, ☎ 0177/213 28 19
Frauenwartin: Andrea Wittur, ☎ 43 40 26 99
Jugendwart: Andreas Schmidt, ☎ 49 87 52 13
Pressewart:
Wolf-Henner Schaarschmidt, ☎ 796 34 34

Kendo

1. Vorsitzender:
Reinhard Juncker, ☎ 404 46 56
2. Vorsitzender kommissarisch:
Christian Hölz, ☎ 436 24 99
Kassenwart:
Johannes Schuhmann, ☎ 03 39 21/706 43
Sportwartin: Susanne Ross, ☎ 40 54 16 65
Jugendwart: Patrick Ross, ☎ 40 54 16 65
Schriftwart: Wolfgang Demski, ☎ 404 66 07

Koronarsport

1. Vorsitzender: Johann Hötzl, ☎ 401 96 47
2. Vorsitzender: Manfred Thiel, ☎ 413 20 29
Kassenwartin:
Ingeborg Matthei, ☎ 431 06 93
Sportwart: Dieter Sternkicker, ☎ 433 97 01
Schriftwart: Eckart Büttner, ☎ 433 90 15

Leichtathletik

1. Vorsitzender: Felix Kunst, ☎ 433 49 48
2. Vorsitzender und Laufwart:
Ingo Balke, ☎ 496 46 55
Kassenwart: Udo Oelwein, ☎ 41 77 73 04
Sportwart: Peter Hartmann, ☎ 416 75 37
Jugendwartin: Karin Fasel, ☎ 43 66 90 61
Schriftwart: Peter E. Müller, ☎ 404 31 67

Ringen

1. Vorsitzender:
Manuel Fuentes, ☎ 43 40 94 30
2. Vorsitzender:
Bernd Schwuchow, ☎ 401 52 80
Kassenwartin: Ute Boretzki, ☎ 402 61 02
Sport- und Frauenwartin:
Stefanie Fuentes, ☎ 43 40 94 30
Jugendwart:
Benjamin Schubert, ☎ 433 25 41
Zeug- und Gerätewart:
Wolfgang Dins, ☎ 413 27 78
Pressewart: Hans Welge, ☎ 402 35 31
Sponsor und Öffentlichkeitsarbeit:
Peter Boretzki, ☎ 402 61 02

Tanzen

TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 e.V.
1. Vorsitzender:
Peter Mangelsdorff, ☎ 433 96 53
2. Vorsitzender: Denis Kahl
Kassenwartin: Margit Reuter, ☎ 431 45 47
Pressewart: Thorsten Unger,
☎ 0171/548 44 57 (☎ 401 84 39)
Sportwart: Torsten Lexow, ☎ 404 13 07
Jugendwartin: Birgit Lexow, ☎ 404 13 07

Tennis

1. Vorsitzender:
Matthias Spranger, ☎ 30 81 07 42
2. Vorsitzende:
Bärbel Stegmess, ☎ 433 94 73
Kassenwart:
Hansjürgen Knaisch, ☎ 430 00 90
Hallenwart: Jochen Schüle, ☎ 433 73 54
Sportwart: Peter Klingsporn, ☎ 404 64 66
Jugendwart: Bernd Schrödter, ☎ 40 53 34 69
Gerätewart: Felix Naumann, ☎ 434 67 68
Schriftwartin:
Hannelore Müller, ☎ 43 74 97 32

Tischtennis

1. Vorsitzender: Frank Koziolok ☎ 432 39 87
2. Vorsitzende: Helga Schulze, ☎ 432 45 66
Kassenwartin: Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02
Sportwart: Manuel Verch, ☎ 38 30 51 55
☎ 0177/708 19 67
Jugendwartin: Jessica Lißon, ☎ 41 93 98 94

Turnen

1. Vorsitzender: Peter Stiebitz ☎ 40 54 11 38
2. Vorsitzende: Angelika Lürer, ☎ 43 77 54 79
Kassenwartin:
Uschi Kolbe, ☎ 402 73 82, ☎ 40 37 53 34
Schrift- und Pressewartin:
Helga Kieser, ☎ 404 55 83
Jugendwarte:
Jennifer Ney, ☎ 0173/206 94 30,
Florian Lürer, ☎ 43 77 54 79

Twirling-Majoretten

1. Vorsitzende: Sylvia Barunke, ☎ 436 12 49
2. Vorsitzende: Sitta Zippel, ☎ 431 81 03
Kassenwartin: Gisela Schulz, ☎ 433 98 77
Sport- und Jugendwartin:
Sylvia Schlichting, ☎ 431 59 03
Stellv. Jugendwartin:
Sandra Zippel, ☎ 431 81 03
Pressewartin: Petra Geisler, ☎ 455 95 45
Kommandeuse:
Stefanie Barunke, ☎ 43 77 69 96
Stellv. Kommandeuse:
Isabel Schulz, ☎ 433 98 77

Vereinsjugend – Jugendrat

Vereinsjugendwart:
Rainer Muß, ☎ 432 81 93
Kassenwartin:
Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02

Das Präsidium des VfL Tegel 1891 e.V.

Präsident:
Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,
13507 Berlin, Telefon: 434 44 25

Vizepräsident:
Horst Lobert, Am Tegeler Hafen 28c,
13507 Berlin, Telefon: 433 81 74

Präsidiumsmitglied für sportl. Belange:
Axel Grundschock, Brusebergstraße 23,
13407 Berlin, Telefon: 495 67 20

Präsidiumsmitglied für Kassenführung:
Horst Mai, Lotosweg 22, 13467 Berlin,
Telefon: 404 17 15, Fax: 40 58 53 94,
E-Mail: Horst.Mai@t-online.de

**Präsidiumsmitglied für Schriftführung
und Presse:**
Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,
13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

Präsidiumsmitglied für Organisation:
Bernd Bredlow, Am Ried 11 a,
13467 Berlin, Telefon: 404 37 70

Beitragskonto:
Postbank Berlin:
Kontonummer 1579 93-109
BLZ 100 100 10

Geschäftsstelle des VfL Tegel 1891 e.V.:
Jeden Mittwoch (17–19 Uhr) und
Freitag (10–12 Uhr) im Vereinsheim,
Hatzfeldallee 29, 13509 Berlin,
Telefon: 434 41 21
(Ausnahmen: Feiertage und Ferien)
Internet: www.vfl-tegel.de

Kegeln
Monika Kummerow, Telefon 431 81 72

Kurse
Info-Telefon 434 02 999, Büro- und
Kassenstunden: Dienstag 10–12 Uhr,
Donnerstag 17–19 Uhr

**Die Redaktion behält sich vor,
eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen,
ohne deren Sinn zu ändern!**

**Redaktionsschluß
für die nächste Ausgabe:**

Ausgabe 5/2001:
16. Juli 2001

Impressum

Herausgeber:
VfL Tegel 1891 e.V.

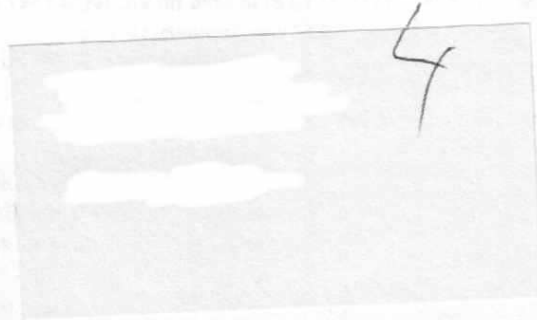
VfL Tegel 1891 e.V.:
Präsident: Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,
13507 Berlin, Telefon: 434 44 25

Redaktion:
Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,
13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

Satz, Layout, Anzeigen und Druck:
Fotosatz Voigt, Reuchlinstraße 10–11,
10553 Berlin, Telefon: 344 20 82/83,
Telefax: 344 43 00,
E-Mail: kd-voigt@t-online.de

Anzeigen-Annahme:
Gundela Alwast, Telefon: 432 84 96

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
A 10524 F
Verein für Leibesübungen
Tegel 1891 e.V.
13509 Berlin
Hatzfeldallee 29



Nach Redaktionsschluß!!!



Jugend

Popcorn-Ranger und Popcorn-Kiddies auf großer Fahrt!

HIILFE ... haben wir glücklicherweise keine gebraucht. Wozu? Naja, wir (Karin und Alfons) haben gedacht, daß es eher an Wahnsinn grenzen könnte, mit mehr als den zwei eigenen Kindern länger als einen Tag zu verbringen. Weit gefehlt – es war (wirklich) fast kein Problem – und wer es nicht glaubt, darf gerne die Kinder befragen, die diese Tage gemeinsam mit uns erleben konnten. Mal abgesehen von dem Problem, daß mehr Kinder mitfahren wollten (die wußten wohl schon warum) als wir Plätze zur Verfügung hatten, waren nur wenige organisatorische Hindernisse zu klären und zu überwinden, bevor wir am 27. April die „Leinen los“ machen konnten und uns mit dem Bus in Richtung Nordsee bewegten. Die Busfahrt konnte von allen genutzt werden, um sich besser kennenzulernen –

auch die Videoanlage des Busses gab uns die Möglichkeit, einen von Rainer zusammengestellten Film über „Popcorn“ als taktische Vorbereitung auf die nächsten Tage zu nutzen.

Von liebevollen Eltern auf mehrere Wochen Essenetzug mit EBPaketen voller Süßigkeiten ausgestattet kamen wir mit einem durchschnittlich etwa um die Hälfte reduzierten Speisevorrat in Schafstedt an. Sofort stand uns Marko (Geschäftsführer) mit seiner Mannschaft an Animatoren zur Verfügung, und wir konnten nach einem kurzen Kennenlernen der Örtlichkeiten etwas essen und die Zimmer beziehen.

Was jetzt die nächsten Tage folgte war fast immer gleich: Spaß, Spaß, Spaß – nur sehr abwechslungsreich gestaltet. Einige Jungs wurden zu Rangern, die neben BMX-Radfahren, Angeln und die Einweihung in die wesentlichen Geheimnisse der Nordseeindianer auch zu kleinen Reitern herangebildet wurden. Die Mädels hatten überwiegend einen bis weit nach Berlin reichenden Hang zu den behaarten Vierbeinern namens „Pony“. Aber auch junge Katzen, Meerschweinchen, Hasen, Ziegen usw. waren eine immer wieder gern „genutzte“ Attraktion für alle Kinder.

Ein Highlight erschien auch der „jumping jack“, ein riesiges Luftkissen mit guten Möglichkeiten zur Verbesserung der Sprungkraft. Trotz kleinerer Verletzungen und Rangeleien um die besten Plätze fand gerade auch dieses Spielgerät eine uneingeschränkte Zustimmung.

Singen, Tanzen, Kostümieren, Spielen (auch im eigens dafür eingerichteten Computerraum „Popcorn-Enterprise“) uvm. ergänzten die Freizeitgestaltung dieser Tage.

Schade, daß die Fahrt am 1. Mai letztlich sooooo schnell vorbei war. Wir hatten sehr viel Spaß und würden uns freuen, Euch und noch viel mehr Kinder im nächsten Jahr wieder begleiten zu dürfen.

Wenn Ihr das wollt, dann ruft jetzt alle laut: JAAAA!!!

Gerne würden wir auch den 45-minütigen Videofilm zeigen, den wir aufgenommen haben. Leider ist beim Auspacken des Reisebusses unsere Videokamera nicht mit uns, sondern wahrscheinlich mit einer fremden Person mitgegangen und wir deswegen auf eine Filmdarstellung der erlebten Ereignisse leider verzichten müssen.

Karin und Alfons Fasel

KOCH LEMKE MACHACEK

RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER

Westfälische Straße 41, 10711 Berlin, Telefon 89 38 88-0, Fax 89 38 88-33

Tätigkeitsschwerpunkte der Rechtsanwälte:

Frau Koch:	Herr Lemke:	Herr Machacek:	Herr Foerster:	Herr Eckert:	Herr Härtel:
• privates Baurecht	• Gesellschaftsrecht	• Arbeitsrecht	• Sozial- und Betreuungsrecht	• Baurecht	• Steuerberater
• Verwaltungsrecht	• Wirtschaftsrecht	• Sozial- und Sozialversicherungsrecht	• Gesundheitsrecht	• Immobilienrecht	• Dipl.-Kaufmann
• Mietrecht	• Verkehrsrecht	• Arztrecht	• Berufsrecht für Ärzte	• Mietrecht	• Dipl.-Betriebswirt

Interessenschwerpunkte der Rechtsanwälte:

Hochschulrecht • Bauträgerrecht • Versicherungsrecht • Familienrecht • Steuerstrafrecht • Arbeitsförderungsrecht

Autobahnausfahrt Kurfürstendamm, S-Bhf. Halensee (S4/S45/S46), Bus 104, 110, 119, 129, 219

Parkplätze befinden sich im Hof der Johann-Sigismund-Straße 20